



# Rechtshistorische Reihe

387

Matthias Günter Steiner

Die Klöster und ihr Wirken –  
eine der Wurzeln  
des Stiftungswesens?

Peter Lang

mit CD

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung und Problemstellung.....</b>	1
<b>Teil A: Die geistigen Grundlagen des mittelalterlichen Stiftungswesens .....</b>	17
<b>Teil B: Kloster und Stiftung im Mittelalter.....</b>	36
<b>I. Das Seelgerät.....</b>	36
1. Charakter und Inhalt der donatio pro salute animae.....	36
2. Die stiftungsrechtlichen Ansätze der donatio pro salute animae.....	43
<b>II. Die Seelgerätsstiftungen.....</b>	47
1. Der Durchbruch des Stiftungsgedankens.....	47
2. Die Stiftungszwecke.....	53
3. Die Dauerhaftigkeit der Einrichtung.....	56
4. Das Stiftungsgeschäft.....	60
5. Die Verfallsrechte des ausgehenden 13. Jahrhunderts und ihre Entwicklung.....	65
6. Die unselbständigen Treuhänderstiftungen.....	75
7. Die Stiftung des Pfarrers Dietrich von Salzungen aus dem Jahr 1347.....	76
<b>III. Die klösterlichen Altarpfründestiftungen.....</b>	81
1. Das Problem.....	81
2. Die rechtsgeschichtlichen Grundlagen.....	84
3. Die klösterlichen Altarpfründen als selbständige Stiftungen?.....	94
a. Der im Kloster Allendorf gestiftete Altar St. Maria Magdalena.....	95
b. Die Form der Stiftungserrichtung.....	96
c. Die klösterlichen Altarpfründestiftungen als Patronatspfründe.....	99
d. Die Frage nach der Rechtspersönlichkeit der Altarpfründestiftungen.....	105
<b>IV. Das Kloster des Mittelalters als Träger von großen, kirchlich gewidmeten Vermögensmassen – ein Kristallisierungskern stiftungsrechtlicher Gedanken und Institutionen?.....</b>	115
1. Die Rechtsstellung der Klöster der eigenkirchenrechtlichen Epoche und ihr zunächst eine rechtliche Einheit bildendes Klostervermögen.....	115
a. Das Abts- und Konventsgut.....	115
b. Das Recht der Klostergründung.....	117

c.	Die königlichen Monasteria.....	122
d.	Das weltliche Eigenklostertum.....	125
e.	Die bischöflichen Eigenklöster.....	128
f.	Die römischen Klöster.....	134
g.	Die rechtliche Struktur der Monasteria und ihrer Spitäler.....	138
aa.	Die Bedeutung der Weihe, des kirchlichen Veräuße- rungsverbots und der germanischen Institution des Sondervermögens .....	138
bb.	Klöster und Spitäler als Bestandteile kirchlicher Vermögensmassen.....	140
cc.	Die für den Schutz des Stiftungszwecks bedeutsamen Faktoren.....	148
dd.	Die Konstruktion des Klostergutes einschließlich der zu ihm gehörigen Spitäler als Stiftungsgut.....	152
2.	Die Anzeichen für die Herausbildung von rechtlichen Sonderungen in den Manifestationen des Rechtsverkehrs.....	161
3.	Die mensa abbatis und die Propstei als stiftungsartig konstruierte Vermögensmassen.....	175
4.	Die Klosterfabrik, das Klosterspital, der Konventstisch und die Sonderzweckvermögen zum Vorteil einzelner Konventsmitglieder.....	179
	<b>Ergebnisse und Schlussbetrachtung.....</b>	189
	<b>Quellenanhang.....</b>	205
	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis.....</b>	389